

# Weiterhin hohe Auslastung

*Jahresbericht der Suchtberatung ags in Wohlen – und nationaler Aktionstag Alkoholprobleme*

**Dank guter Zusammenarbeit mit anderen Institutionen konnte die Suchtberatung Wohlen Klienten abholen und unterstützen. Vor allem die enge Begleitung von Familien mit einer komplexen Ausgangslage hat das Team stark beansprucht. Morgen Donnerstag findet zudem ein Aktionstag zu Alkoholproblemen statt.**

Auch 2023 wurden viele Neumeldungen verzeichnet. Fünf Jahre in Folge ist die Suchtberatung mit einer hohen Auslastung konfrontiert. Waren es 2019 noch 350 Klienten, sind es im vergangenen Jahr bereits 444. Davon fast 250 Neuanmeldungen. Die Mitarbeitenden führen das unter anderem auf die gute Zusammenarbeit mit den suchtmmedizinischen Ambulatorien und anderen Institutionen wie dem Spital Muri, dem Murimoos oder der Familienberatungsstelle zurück.

Mit 50 Prozent verzeichnet der Alkohol die meisten Klienten, gefolgt von Cannabis mit 18 Prozent. Doch auch süchtiges Verhalten beim Essen und Spielen ist mit 12 Prozent auf dem Vormarsch, gefolgt von Kokain, Heroin und übrigen substanzgebundenen Suchtformen.

## Gute Zusammenarbeit

So betrachtet man neben Einzel-, Paar- und Familiengesprächen auch Gruppenangebote als wertvolle Ergänzung für eine nachhaltige Begleitung. In diesem Jahr gelang es, die Gesprächsgruppe für Betroffene wieder aufleben zu lassen, und man führte in Zusammenarbeit mit anderen Standorten der Suchtberatung ags die Kindergruppe und drei Cannabis-Gesprächsrunden sowie zwei Elternkurse in der Klinik im Hasel in Gontenschwil durch.

Die Mitarbeitenden berieten im Berichtsjahr mehrere Familien mit einer komplexen Ausgangslage: Man koordinierten



*Übermässiger Alkoholkonsum kann zu grossen Problemen führen.*

*Bilder: Petra Bork, pixelio.de*

nierten Unterstützungsangebote für Eltern, die sich um ihre konsumierenden Jugendlichen sorgten, stärkte Kinder aus suchtblasteten Familien und begleitete Eltern, die trotz ihrer Sucht gute Eltern bleiben wollen.

Es gelang, im Sinne der Klientel mit den involvierten Familiengerichten, therapeutischen Angeboten und Kinder- und Erwachsenenschutzdiensten gute Absprachen zu treffen.

## Personelle Änderung: Pensionierung nach 34 Jahren

Auch personell tat sich einiges: Der ehemalige Stellenleiter Pasquale Carucci liess sich nach unglaublichen 34 Jahren bei der Suchtberatung ags verdient pensionieren. Petra Brand und Fabian Joehro stiessen mit ihrer gros-

sen Erfahrung, die sie unter anderem auf der Stelle in Lenzburg sammeln konnten, als Verstärkung zum Team.

## Zwei Beispiele für Lösungen bei Problemen mit Alkohol

Morgen Donnerstag, 23. Mai, findet der Aktionstag Alkoholprobleme statt. Die Suchtberatung ags in Wohlen bietet Unterstützung zum Thema «Alkohol am Arbeitsplatz» und «Feierabendbier im Betrieb». Nachfolgend zwei Beispiele.

### Das Feierabendbier im Betrieb

Die Suchtberatung ags in Wohlen gibt Einblick in ihre Beratungstätigkeit rund um das Thema Alkohol am Ar-

beitsplatz. Herr Müller\*, Villmergen: «Wir haben ein tolles Team und eine schöne Tradition: Jeweils am Freitagabend bei gutem Wetter nach der Arbeit treffen sich alle von der Werkstatt im Garten und wir grillen eine Wurst und trinken Bier. Das macht uns allen viel Freude. Nur habe ich immer wieder Probleme mit der Kontrolle meines Alkoholkonsums, stürze am Freitagabend manchmal total ab und möchte deshalb den Freitagabend nicht mit Bier starten.»

Vorgehen, das in der Suchtberatung mit Herrn Müller erarbeitet wurde: Er sorgte dafür, dass sein nicht-alkoholisches Lieblingsgetränk nun mehrfach im Betriebskühlschrank vorhanden ist. So gelang es ihm, auf den Bierkonsum zu verzichten und die Konsumziele, die er sich setzte, einzuhalten. Zusätzlich

informierte er seine Kollegen, dass er eine Zeit lang unter der Woche keinen Alkohol trinken möchte.

## Alkoholfahne am Arbeitsplatz

Frau Meyer\*, Hägglingen: «Ich arbeite schon viele Jahre bei meinem aktuellen Arbeitgeber. Ich schätze, dass ich immer mit meinen Problemen zu meiner Chefin gehen kann und stets unterstützt wurde. Meinen täglichen übermässigen Alkoholkonsum habe ich aber nie mitgeteilt, da ich Angst hatte, fristlos entlassen zu werden. Eines Morgens sprach mich meine Chefin auf meine Alkoholfahne an und schickte mich umgehend nach Hause. Beim Weglaufen rief sie mir hinterher: «He, wir finden eine Lösung! Mach dir keinen Kopf!» Dennoch hatte ich einen schwierigen Tag und grosse Angst, meine Stelle als über 50-jährige Frau zu verlieren ...»

Das Vorgehen, das in der Suchtberatung gemeinsam mit Frau Meyer und der Chefin erarbeitet wurde: In einem Vertrag wurden Ziele zur Abstinenz am Arbeitsplatz und Unterstützungsmassnahmen festgehalten wie zum Beispiel regelmässige Gespräche bei der Suchtberatung ags. Es wurden der Infofluss zwischen Beratungsperson und der Arbeitgeberin und Standortbestimmungen festgelegt sowie Massnahmen besprochen, die die Arbeitssicherheit gewährleisten. Mit diesem Vorgehen konnte Frau Meyer ihre Stelle behalten und blieb dem Betrieb mit ihrem grossen Know-how erhalten.

Alkohol kann auch am Arbeitsplatz ein Thema werden. Ein bewusstes Hinschauen dient der Früherkennung, dem Arbeitsplatzzerhalt und der Betriebssicherheit. Bei der Suchtberatung ags erhalten Betroffene, Angehörige oder Arbeitgebende kostenlos und vertraulich Informationen und professionelle Unterstützung.

*--red  
\*Namen geändert.*

*Kontakte: Telefon 056 622 77 48 oder  
wohlen@suchtberatung-ags.ch. – Infos  
zum Aktionstag Alkoholprobleme: <http://www.aktionstag-alkoholprobleme.ch>.*